

Anbauhinweise KWS SOMERSET

01/2019

Winterbraugerste

Region: Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Standort / Region	bessere Ackerbaustandorte	Mittelgebirgslagen	Trockenstandorte
	rübenfähige Böden	z. B. Eifel, Hunsrück, Westerwald, Taunus, Vogelsberg, hess. Mittelgebirgslagen	z. B. hess. Ried, Regenschattengebiete, Sandstandorte
Saatstärke keimfähige Körner/m ²	15.09. – 25.09.	220 – 250	220 – 250
	26.09. – 01.10.	250 – 300	250 – 300
	02.10. – 10.10.	300 – 330	300 – 350
Anzustr. Bestandesdichte	700 – 800 Ähren/m²	700 – 800 Ähren/m²	600 – 700 Ähren/m²
Bemerkungen	Qualitätsstarke Winterbraugerste. Für alle Wintergerstenstandorte geeignet.		
N-Düngung	Ausrichtung auf Erzielung hoher Qualitäten. N-Nachlieferungsvermögen des Bodens, Vorfrucht und Bestandesentwicklung berücksichtigen. Beispielhafte Aufteilung der Düngungsgaben für nichtstabilisierten Stickstoffdünger. Prozentuale Aufteilung beziehen sich auf die Düngebedarfsberechnung nach aktueller Düngeverordnung.		
1. Gabe Vegetationsbeginn (in % der Gesamtmenge)	60 %	60 %	60 %
2. Gabe BBCH 31/32 (in % der Gesamtmenge)	40 %	40 %	40 %
Mikro-/Makro-Nährstoffe	15 - 20 kg S/ha - z. B. in Form von schwefelhaltigen N-Düngern.		
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: kurz bis mittel Lagerneigung: mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel Wachstumsreglerbedarf: mittel Die Aufwandmenge und Mittelwahl ist abhängig von Temperatur und Wasserversorgung. Im extensiven Anbau evtl. auf Wachstumsreglereinsatz verzichten. Kein Einsatz in schwachen, gestressten Beständen oder bei Trockenheit.		
Herbizide	Mittelwahl nach Art und Umfang der Verunkrautung. Unverträglichkeiten zugelassener Mittel sind nicht bekannt.		
Fungizide	Ziel: Einmal-Behandlung in BBCH 37/39, bei frühem Rhynchosporium- und Mehltaubefall Doppel-Behandlung in BBCH 31/32 und BBCH 49.		
Insektizide	Bei Bedarf gegen Blattläuse und Thripse. Bekämpfungsschwellen beachten.		

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Daniel Hagedorn – Vertriebsberater

Mobil: 01 73 / 2 39 41 67 E-Mail: daniel.hagedorn@kws.com

